

Diskotheek: Clara Schumann: Klavierkonzert a-Moll op.7

Montag, 2. Dezember 2019, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 7. Dezember 2019, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

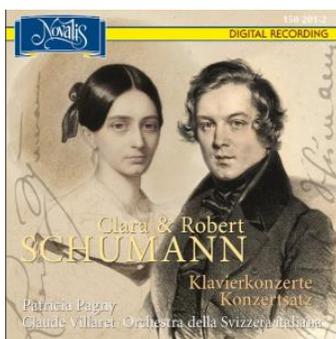
Gäste im Studio: Graziella Contratto und Oliver Schnyder

Gastgeberin: Jenny Berg

Das pianistische Wunderkind Clara Wieck wurde von ihrem Vater streng erzogen – und auch zum Komponieren animiert. Claras späterer Ehemann Robert Schumann staunte nicht schlecht über das Klavierkonzert der damals 15-jährigen.

Doch mit der Eheschliessung gab Clara Schumann das Komponieren auf, zu viele neue Aufgaben hatte sie nun jeden Tag zu übernehmen – und sie musste sich sehr anstrengen, um neben Haushalt, Kindererziehung und Partnerschaft noch Zeit zum Klavierspielen zu finden. Denn ihre Karriere als Konzertpianistin, die hat Clara Schumann nicht aufgeben wollen. An Kompositionen sind deshalb aber ausschliesslich Jugendwerke von Clara Schumann erhalten – Klavierwerke von besonderem Reiz. In diesem Jahr feiert die Musikwelt den 200. Geburtstag von Clara Schumann – auch mit vielen Neueinspielungen ihres Klavierkonzerts. Jenny Berg vergleicht mit ihren beiden Gästen, der Dirigentin Graziella Contratto und dem Pianisten Oliver Schnyder, fünf Aufnahmen dieses Frühwerks.

Die Aufnahmen:



Aufnahme 1:

Patricia Pagny, Klavier
Orchestra della Svizzera Italiana
Claude Villaret, Leitung

Label: Novalis (2012)



Aufnahme 2:

Andrea Kauten, Klavier
Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim
Timo Handschuh, Leitung

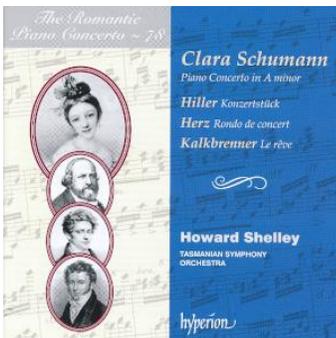
Label: Solo Musica (2019)



Aufnahme 3:

Ragna Schirmer, Klavier
Staatskapelle Halle
Ariane Matiakh, Leitung

Label: Berlin Classics (2017)



Aufnahme 4:

Howard Shelley, Klavier und Leitung
Tasmanian Symphony Orchestra

Label: Hyperion (2019)



Aufnahme 5:

Isata Kanneh-Mason, Klavier
Royal Liverpool Philharmonic Orchestra
Holly Mathieson, Leitung

Label: Decca (2019)

Das Resultat:

Das Clara-Schumann-Jahr 2019 bringt viele neue Aufnahmen mit Clara Schumanns Werken auf den CD-Markt – auch mit ihrem Klavierkonzert. Drei von diesen neuen Einspielungen waren in dieser Diskothek dabei, eine von ihnen hat über alle drei Runden überzeugt: die Einspielung mit der jungen britischen Pianistin Isata Kanneh-Mason (A 5). Ihr Spiel wurde als technisch brillant gelobt, sie nimmt all die in der Partitur notierten Phrasierungen und Akzente ernst und arbeitet die verschiedenen Stimmungen sehr schön hervor. Ebenfalls siegreich ging eine etwas ältere Aufnahme aus dieser Diskothek hervor: die Einspielung mit der Clara-Schumann-Expertin Ragna Schirmer (A 3). Hier wurde zusätzlich neben allen pianistischen Raffinessen in Schirmers Spiel das passgenaue und sehr stimmungsvolle Zusammenspiel mit dem Orchester gelobt – von der Interpretation als auch von der Aufnahmetechnik her. Gerade dieses Zusammenspiel passte den beiden Gästen in der Aufnahme mit Howard Shelley (A 4) nicht – hier war das Klavier deutlich zu leise, zu sehr im Hintergrund. Ein intimes Zusammenspiel zeichnet auch die Einspielung mit einem Kammerorchester und der Pianistin Andrea Kauten (A 2) aus; hier sind jedoch manche Tempi unpassend, und auch Clara Schumanns Artikulationsangaben werden zu wenig beachtet. In dieser Hinsicht wurde dagegen das Spiel von Patricia Pagny (A 1) besonders gelobt; leider fällt hier der Orchesterpart in der Qualität deutlich ab.

Favorisierte Aufnahmen:



Aufnahme 3:

Ragna Schirmer, Klavier
Staatskapelle Halle
Ariane Matiakh, Leitung

Label: Berlin Classics (2017)



Aufnahme 5:

Isata Kanneh-Mason, Klavier
Royal Liverpool Philharmonic Orchestra
Holly Mathieson, Leitung

Label: Decca (2019)